©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.; download www.zobodat.at

HÜBSCHMANN, A. v.: Prodromus der Moosgesellschaften Zentraleuropas.- Bryophytorum Bibliotheca 32, Verlag J. Cramer, Berlin, 1986, 413 S., ISBN 3-443-62004-3.

Die Praxis lehrt, daß ein pflanzensoziologischer Prodromus trotz des vermeintlich bescheidenen Titels für lange Zeit keine Neufassung oder Ergänzung findet. Somit setzt sich ein Verfasser hohen Ansprüchen und kritischen Vergleichen aus.
A. v. Hübschmann hat in zahlreichen Arbeiten die Synsystematik der Moosgesellschaften Europas entscheidend mitgestaltet. Der vorgelegte Prodromus legt von der geleisteten Arbeit umfassend Zeugnis ab. Dargestellt werden Wasser-, Erd-, Fels- und Rinden-bewohnende Moosvereine (10 Klassen, 17 Ordnungen, 40 Verbände, 188 Asssoziationen), durch Tabellen mit Aufnahmen vornehmlich des Verfassers belegt und um Spalten mit Stetigkeitsangaben verschiedener Autoren ergänzt. Der Text enthält Angaben zur pflanzensoziologischen Gliederung sowie in sehr knapper, mitunter simpler Form zu Verbreitung und Ökologie der unterschiedenen Gesellschaften.

Über synsystematische Gliederungskonzepte läßt sich trefflich streiten: die rigide Unterscheidung auf Klassenniveeau etwa zwischen Erdmoos-Gesellschaften saurer Standorte (Pogonato-Dicranelletea), Silikat-Felsmoos-Gesellschaften saurer Humusdecken (unter Grimmietalia hartmanii) und Epiphyten-Gemeinschaften auf Faulholz-Abbaustadien (Lepidozio-Lophocoleetea) ist nach floristischen Kriterien wenig überzeugend. Eine Erörterung unterschiedlicher Gliederungsmöglichkeiten zur Untermauerung des vom Verfasser bevorzugten Konzeptes wird dem Leser leider vorenthalten.
Nomenklatorische Fragen werden recht eigenwillig gelöst, etwa wenn es gilt, Erstautoren für Syntaxa ausfindig zu machen. Mitunter ist sich der Bearbeiter selbst uneins: auf den gegenüberliegenden Seiten 80/81 kann sich der geneigte Leser selbst entscheiden, ob er für die Erstbeschreibung der Klasse Pogonato-Dicranelletea Hübschmann 1967 oder 1975 einsetzen soll. Dies ist freilich insofern unerheblich, als beide Zitate lediglich die Synonymie bereichern dürften.
Die Tabellen hätten durchweg umfassender sein müssen, um den aktuellen Kenntnisstand adäquat zu belegen. Vielfach läßt der Verfasser offen, warum er bei der Berücksichtigung der Daten anderer Autoren einige Aufnahmen übernimmt und andere verwirft. Die Tabellenredation selbst ist unzuverlässig. Beim Racomitrio-Andreaetum sudeticae etwa sind Übereinstimmungen zwischen der wiedergegebenen Stetigkeitsspalte (Tab. 108 Spalte 9) und den in der Originalpublikation vorliegenden Aufnahmen eher zufällig; - leider kein Einzelfall!
Nurmehr ärgerlich sind schließlich die obsoleten Auslassungen über Moos-Synusien im Gegensatz zu Assoziationen (S. 384), welche die klaren Erörterung dieses sicher nicht einfachen Problemfeldes durch DU RIETZ, BARKMAN oder WILMANNS schlicht ignorieren.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Fazit: Zwar dürfte die Arbeit künftig ob der verarbeiteten Datenfülle einer ersten Orientierung dienen, viel zitiert und auch erörtert werden. Aufgrund der hier nur angerissenen Mängel und insbesondere der geringen Verläßlichkeit der aufbereiteten Angaben bleibt dem im doppeldeutigen Wortsinn betroffenen Nutzer indessen der aufwendigere Rückgriff auf die Originalliteratur durchweg nicht erspart.- Scripta manent - das Geschriebene bleibt! - Im vorliegenden Fall ist Bedauern angezeigt.

K.Di.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 90-91